

MI | **11.05.2016**

20.00 Uhr | HfMT Köln, Kammermusiksaal

MASTERSTUDENTIN UND KLANGMEISTERIN

Wo stehe ich mit meiner Musik?

Seminar mit musikalischen Beiträgen



**Farzia Fallah**, geboren in Teheran, studierte zunächst »Electronics and Signal Processing« an der Sharif University of Technology. Zugleich bekam sie Unterricht von Alireza Mashayekhi in Musiktheorie und Komposition und von Farimah Ghavamsadi in

Klavier. Seitdem ist sie ein aktives Mitglied der Teheraner Gruppe für Neue Musik. Von 2007 bis 2014 studierte Farzia Fallah Komposition an der Hochschule für Künste Bremen bei Prof. Younghi Pagh-Paan, Prof. Jörg Birkenkötter und Prof. Kilian Schwoon. Seit Oktober 2014 setzt sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Johannes Schöllhorn fort.

Anhand zweier neuer Werke, die live gespielt werden, wird die Komponistin einen Einblick in ihre Musik geben und der Frage nachgehen, wie das ständige Suchen den Weg bestimmt und das Kunstwerk gestaltet.

Die Veranstaltungsreihe wird präsentiert von der **Gleichstellungskommission der HfMT Köln**

Dr. Gesa Finke (Gleichstellungsbeauftragte) und Prof. Dr. Florence Millet (stv. Gleichstellungsbeauftragte und Vorsitzende der Gleichstellungskommission)

[www.hfmt-koeln.de/hochschule/profil/gleichstellung.html](http://www.hfmt-koeln.de/hochschule/profil/gleichstellung.html)

[www.facebook.com/gleichstellungskommission](https://www.facebook.com/gleichstellungskommission)

mit Unterstützung von History | Herstory

Adresse

**Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Unter Krahenbäumen 87

50668 Köln

**MEHR INFORMATIONEN  
ZU VERANSTALTUNGEN AUF  
[www.hfmt-koeln.de](http://www.hfmt-koeln.de)**

TITELCOLLAGE

Camille Saint-Saëns, Monica Germino, Julia Wolfe

Mie Miki, Claude Debussy, Farzia Fallah

Nina Tichman, Enrique Granados, Maria Kliegel, Sofia Gubaïdulina

**Impressum**

HERAUSGEBER

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

KONTAKT

[gleichstellung@gmx.de](mailto:gleichstellung@gmx.de)

Forschungsprojekt History | Herstory: [historyherstory@hfmt-koeln.de](mailto:historyherstory@hfmt-koeln.de)

ABBILDUNGEN

Mie Miki und Monica Germino © Marco Borggreve,

Julia Wolfe © Peter Serling, Sofia Gubaïdulina © D. Smirnov,

Nina Tichman © T. W. Klein photography

alle weiteren Fotos: Archivmaterial, privat

GESTALTUNG [www.cream-design.de](http://www.cream-design.de)

# La Cité des Dames



Die Reihe »Cité des Dames« präsentiert international renommierte Künstlerinnen, deren Lebensweg und Vision die Gesellschaft und kulturelle Landschaft in besonderer Weise prägen. In der 4. Saison werden Musikerinnen vorgestellt, die durch die Kraft ihrer künstlerischen Aussage Grenzen gesprengt haben.

## Programm 4. Saison

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Prof. Ariadne Daskalakis, Prof. Dr. Florence Millet

MI | **21.10.2015**

20.00 Uhr | HfMT Köln, Kammermusiksaal

GRANDES DAMES

KLAVIER Nina Tichman

CELLO Maria Kliegel

PROGRAMM

Debussy: Préludes, livre I, für Klavier solo

Saint-Saens: Suite für Violoncello und Klavier op. 16

Granados: Intermezzo aus »Goyescas«

de Falla: Spanischer Tanz aus »Vida breve«

Anschließendes Gespräch zu den Karrieren dieser außergewöhnlichen Musikerinnen.

MODERATION Ariadne Daskalakis



**Nina Tichman** machte Furore, als sie in ihrer Heimatstadt New York das Gesamtklavierwerk von Claude Debussy zyklisch aufführte – es war das erste Mal, das ein Künstler sich dieser Herausforderung gestellt hatte. Mit der Einspielung auf CD festigte sie ihren Ruf als »die Debussy Spielerin unserer Zeit – wegen der Feinheit ihres Anschlags vielleicht die schönste Gesamteinspielung.« (FAZ)

Kein geringerer als Wilhelm Kempf attestierte der Gewinnerin wichtiger Wettbewerbe spirituelle Gaben, die ihr ermöglichen, die Geheimnisse der Musik zu entschlüsseln. Ob bei Debussy, den großen Werken der Klassik und Romantik oder Musik des 20. Jahrhunderts, stets vermittelt sie die zwingende Selbstverständlichkeit des Vortrages, ganz im Dienste der Musik sowohl Authentizität als auch überraschende neue Perspektiven.

Als Solistin wie auch als feinsinnige Kammermusikpartnerin ist sie gleichermaßen zu Hause auf der internationalen Bühne.



»**Maria Kliegel** verfügt über alle notwendigen Eigenschaften: traumhaft leichte, aber nicht perfektionistisch erstarrte Technik, hinreißende Intensität, glamouröse und trotzdem gewinnende Ausstrahlung.« (Der Tagesspiegel Berlin)

Nach dem Studium bei Janos Starker an der Indiana University in Bloomington, USA, gewann Maria Kliegel unter anderen den 1. Grand Prix des »Concours Rostropowitsch Paris« (1981). Mstislav Rostropowitsch engagierte seine Preisträgerin daraufhin als Solistin mit dem Orchestre National de France für mehrere Tourneen und lud sie zu seinem Orchester nach Washington D.C. ein. Er wurde zu einem ihrer wichtigsten Mentoren.

Maria Kliegel – La Cellissima – seitdem eine weltweit gefragte Künstlerin, begann 1991 neben ihrer Bühnenlaufbahn eine ungewöhnlich erfolgreiche Schallplattenkarriere bei dem Label Naxos. Inzwischen ist sie mit weltweit rund 1 Million verkaufter CDs im Bereich der Celloliteratur marktführend. Für ihr spontanes Engagement für den Nelson Mandela Children's Fund und ihren unermüdlichen Einsatz für andere Hilfsprojekte erhielt La Cellissima 1999 den Verdienstorden des Landes NRW aus den Händen des damaligen Ministerpräsidenten Wolfgang Clement.

MI | **20.01.2016**

20.00 Uhr | HfMT Köln, Kammermusiksaal

VIOLECTRA

GEIGE Monica Germino

**Monica Germino** präsentiert Stationen ihrer Arbeit und Karriere – mit der Violine und Elektro-Violine, Choreographie, Schlagzeug und ihrer Stimme. Es erklingt u.a. Musik von Julia Wolfe, Louis Andriessen und David Dramm.



»... ein herrlich freier und wilder Geigen-Tobsuchtanfall, in dem Virtuosität und Unruhestiften Hand in Hand gingen.« (The New York Times)

**Monica Germino**, die in Amsterdam ansässige amerikanisch-niederländische Geigerin, gehört mit zur Speerspitze der zeitgenössischen Musik. Von The Sunday Times (UK) als »eindrucksvolle Präsenz«, deren »Virtuosität die Sinne belebt«, gepriesen, hat sie schon

zusammengearbeitet mit Komponisten wie Louis Andriessen, John Cage, Heiner Goebbels, Michael Gordon, György Ligeti und Julia Wolfe. Zusammen mit Sound Designer Frank van der Weij präsentiert sie weltweit bahnbrechende Multimedia-Programme. Ihre Auftritte kombinieren häufig Gesang und Spiel. Monica Germino spielt eine Joannes Baptista Ceruti Geige, eine Dauerleihgabe der Elise Mathilde Stiftung, und eine speziell für sie angefertigte »Violectra«. Sie ist Mitbegründerin des internationalen, aus vier Mitgliedern bestehenden Ensembles ELECTRA.

MI | **13.04.2016**

20.00 Uhr | HfMT Köln, Kammermusiksaal

AKKORDEON GRENZENLOS

AKKORDEON Mie Miki



**Mie Miki** begann im Alter von vier Jahren Akkordeon zu spielen. Auf ihre Anregung hin entstanden bisher über 50 Solo- und Kammermusikwerke für und mit Akkordeon (u.a. von Y. Takahashi, Toshio Hosokawa, Adriana Hölszky, Hans-Joachim Hespos, Nicolaus A. Huber, H. Hayashi, Toshi Ichianagi, M. Ishii, Sven-Ingo Koch, Atsuhiko Gondai und M. Nomura). Als Solistin ist Mie Miki international mit vielen bedeutenden Orchestern aufgetreten, so mit dem Orchestre de la Suisse Romande, New Japan Philharmonic, Gothenburg Symphony Orchestra, NHK-Sinfonieorchester und dem Belgischen National Orchester – u.a. mit den Dirigenten Seiji Ozawa, Mario Venzago und Charles Dutoit. 1989 erhielt sie den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mehr als 25 Schallplatten- und CD-Aufnahmen mit Mie Miki wurden in den letzten Jahren u.a. bei BIS, Philips, SONY, DENON, Vanguard Classics, Camerta Tokyo und King International veröffentlicht. »Mie Miki Accordion J. S. Bach« erhielt den Record Academy Award 1997 in Japan. Eine Konzertreihe »Mie Miki Accordion Works« mit zahlreichen Uraufführungen findet seit 1988 regelmäßig in Tokyo statt. Diese Reihe erhielt im April 2014 den »Music Pen Club Awards 2014«. Mie Miki ist Professorin für Akkordeon und seit April 2013 Prorektorin für künstlerische Exzellenz an der Folkwang Universität der Künste Essen und Ehrenprofessorin an der Xinjian Arts College in der V. R. China.